

Pressemitteilung von Bündnis 90/Die Grünen Neustadt an der Weinstraße

Klimaschutzbericht 2023: Neustadt verfehlt Klimaziele – Erneuerbare Energien müssen priorisiert werden

Neustadt an der Weinstraße, 10.10.2024 – Der heute im Stadtrat vorgestellte Klimaschutzbericht 2023 zeigt, dass Neustadt seine Klimaziele immer noch deutlich verfehlt. Insbesondere der Ausbau erneuerbarer Energien bleibt im deutschlandweiten Vergleich zurück. Der Anteil an grünem Strom liegt mit 13,9 % weit unter dem Zwischenziel von 30,2 % und deutlich unter dem bundesweiten Durchschnitt von 46,2 %. Die Grünen fordern deshalb eine deutliche Beschleunigung des Ausbaus erneuerbarer Energien.

„Neustadt muss die vorhandenen Potenziale endlich nutzen, um grüne Energie vor Ort zu produzieren. Der Ausbau der erneuerbaren Energie geht in Neustadt einfach nicht schnell genug voran“, erklärt Fraktionssprecher Rainer Grun-Marquardt. „Angesichts der aktuellen Entwicklung müssen alle Möglichkeiten zur Steigerung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen geprüft werden. Bei PV gibt es eine positive Entwicklung, aber ohne Windkraft in Neustadt werden wir unsere Klimaziele nie erreichen“

Bei der Umsetzung der Energiewende sind Privathaushalte und Unternehmen relevante Akteure, die die bestmögliche Unterstützung durch die Stadtverwaltung erhalten müssen. Wir freuen uns, dass die personell gut aufgestellte Stabsstelle die dafür notwendige Beratung leisten und mit der Umsetzung des KIPKI-Förderprogramm sogar Förderung an Private gewähren kann.

Sorgen macht auch der Bereich Wärmeversorgung. Der Anteil erneuerbarer Energien lag 2022 bei nur 7,3 %, damit deutlich hinter unseren Zielen. Wir erwarten, dass die kommunale Wärmeplanung 2024/25 konkrete Ausbaupfade liefert, um hier entscheidend weiterzukommen. Es gibt riesigen Nachholbedarf, mittelfristig geht hier an Geothermie betriebener Fernwärme kein Weg vorbei.

Im Verkehrsbereich, obwohl ohne explizite Ziele, fordern wir Grüne weiterhin den konsequenten Ausbau von Radwegen, die Stärkung des ÖV und eine flächendeckende E-Ladeinfrastruktur, auch in den Ortsteilen. „Mobilitätspolitik ist vor allem Angebotspolitik vor Ort“, erklärt Rainer Grun-Marquardt. „Die Stadtverwaltung kann bei E-Mobilität weiter voran gehen, indem für Spezialanwendungen (Forst, Feldhüter, Feuerwehr etc.) endlich auch E-Fahrzeuge angeschafft werden. Gleiches gilt für den Busverkehr. Damit mehr Neustadter*innen auf nachhaltige Mobilitätsformen umsteigen können.“

Großer Dank gilt der Arbeit der Stabsstelle Klimaschutz, die den Stadtrat deutlich und transparent an die selbst gesetzten Ziele erinnert